

Leittext zum Abschlusstest Orientierungskurs: Mensch und Gesellschaft

Freiheit und Toleranz als Grundlage für das Zusammenleben in Deutschland, Wissen um regionale Vielfalt und die Vielfalt von Religionen und Konfessionen in Deutschland, Wissen um stetigen kulturellen Wandel, Regeln des alltäglichen Miteinanders

(Nummern in Klammer beziehen sich auf den Katalog der Fragen des Orientierungstests)

Wenn sich an Ihrem **Personenstand** etwas ändert, ist das **Standesamt** zuständig: Man wird geboren, heiratet, stirbt. Das wird vom Standesamt registriert. Es ist meistens im Rathaus zu finden. Wenn Sie umziehen (195), eine Wohnung mieten, müssen Sie sich beim **Einwohnermeldeamt** Ihrer Gemeinde melden. (Dadurch werden Sie auch beim Finanzamt registriert.). Auch **Hunde** sind steuerpflichtig (50-70 €/Jahr) und müssen bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung (Rathaus) registriert werden. Wenn Sie ein Unternehmen, **eine Firma**, ein eigenes Geschäft gründen, müssen Sie das auch hier anmelden. Oft brauchen Sie dann noch besondere Genehmigungen (siehe unten).

In Deutschland ist ein wichtiges Prinzip, dass jeder sich zuerst selbst helfen soll. Wenn es nicht klappt, kann man vom Staat oder von anderen Sozial-Organisationen (Caritas, AWO) Hilfe bekommen. Bei der Suche nach Arbeit hilft vor allem die **Bundesagentur für Arbeit** weiter(189).

Wenn Sie eine Arbeit begonnen haben, können Sie nicht einfach aufhören. Sie oder der Chef müssen **kündigen** (schriftlich). Wenn Sie gekündigt werden, müssen Sie das sofort der Arbeitsagentur melden. Zur Kündigung müssen beide, der Arbeitgeber, aber auch Sie, eine **Frist** (213) einhalten (nach einer Probezeit normal 4 Wochen). – Bei Problemen gehen Sie (in größeren Firmen zunächst) zum **Betriebsrat** (212) der Firma. Ansonsten zum **Arbeitsgericht**.

Wenn Sie sich in Deutschland über einen Beamten oder eine Dienststelle **beschweren** wollen, melden Sie das dem **Vorgesetzten** oder Dienststellenleiter (237). Wenn Sie mit einer Entscheidung unzufrieden sind, verlangen Sie eine schriftliche Entscheidung, einen Bescheid. Sie können dem **widersprechen** (schriftlich, Niederschrift) (240, 118) und erhalten eine Entscheidung einer anderen Stelle über diesen Widerspruch. Nun müssen Sie vor ein **Gericht** gehen, wenn Sie nicht zufrieden sind. Natürlich sollten Sie vor solchen Schritten die Konsequenzen und Spielräume bedenken. Auch in Deutschland spielen Beziehungen, Status und Sympathie eine große Rolle und der "Kleine" hat oft einfach kein Geld, um einen Prozess zu beginnen.

Eine Heiratsabsicht müssen **Mann und Frau** gemeinsam beim Standesamt melden. (179, 203). Es darf nur **ein** Mann und **eine** Frau verheiratet sein (197, 207). Die Zugehörigkeit zu verschiedenen religiösen Gruppen spielt keine Rolle (245). Beide müssen volljährig (achtzehn) sein, als Ausnahme ein Partner mindestens sechzehn. (196). Die Eltern des Paares müssen **die Entscheidung** der volljährigen Kinder **akzeptieren**, auch wenn es ihnen nicht passt (199). Für gleichgeschlechtliche Partner gibt es statt **Ehe** eine **eingetragene Partnerschaften**. Beide Partner müssen volljährig (über 18) sein. Um eine Ehe **scheiden** zu lassen, muss man mit Unterstützung eines **Anwalts** (204) je für Mann und Frau (194) dies vor Gericht erklären und die Partner müssen ein **Trennungsjahr** (210) einhalten, also jeder muss sein eigenes Leben führen. Erst dann ist die Scheidung möglich.

Die Ehe und Familie ist unter dem besonderen Schutz der Verfassung. Zum Beispiel bekommen gleichberechtigt **Vater oder Mutter** eines Kindes Elterngeld (201) oder Elternzeit (Urlaub zur Versorgung des Kindes) (202). Die **Eltern** sind vorzugsweise (216, 223, 220, 222) zuständig und verantwortlich für die **Kindererziehung** bis diese **18 Jahre** alt sind. Dann sind sie volljährig (190). Wichtige Erziehungsziele sind in unserer Kultur **Respekt** (217) und **Toleranz** (218). Wenn dieses Prinzip nicht funktioniert, also die Eltern allein nicht zurecht kommen, können sie beim Jugendamt Hilfe bekommen (192, 206, 215). Bei offensichtlichen Problemen wird das **Jugendamt** (Landratsamt) selbst tätig. Es kann zum Beispiel ein Kind, das **geschlagen wird und hungern muss** (211) ins **Heim** oder in eine Pflegefamilie geben.

In Deutschland sind Jugendliche ab 14 Jahren strafmündig. Das bedeutet: Jugendliche, die älter sind als 14 Jahre und gegen Strafgesetze verstoßen, können **bestraft werden** (198).

Für Kinder, die im Einschulungsjahr **sechs** Jahre alt werden, besteht Schulpflicht (**5-7 Jahre**) (214, 219). Vorher sollten sie in einen **Kindergarten** (205) oder in einen **Hort** mit Ganztagsbetreuung gehen. Weniger reife Kinder können zurückgestellt werden. Eine Schulpflicht, **Anwesenheitspflicht** (231) besteht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres (**Berufsschulpflicht**) und kann eventuell mit Polizeimitteln durchgesetzt werden. Zunächst sind die Kinder selbst oder die Erziehungsberechtigten für die Einhaltung der Schulpflicht verantwortlich (221). Die Ausrichtung der Teilnahme an einem Religions- oder Ethikunterricht wird von den Eltern entschieden (248,249), ab 14 Jahre vom Schüler. Wenn ein Kind Probleme hat, kann es sich in der Schule an einen **Vertrauenslehrer** (229) wenden.

Für den Schritt ins Berufsleben ist ein Schulabschluss unbedingte Voraussetzung (227). Um ein Studium zu beginnen, braucht man das Zeugnis einer **Hochschulreife** (228), normalerweise ein **Abitur** (224) oder ein fachlich spezialisiertes Fachabitur (Wirtschaft, Naturwissenschaft, usw.). Es gibt immer mehr andere Wege: Meisterprüfung, Fachwirtschausbildung – wer Spitzenleistungen bringt, kann sich dabei ohne Abitur durchsetzen. Es gibt viele Wege (**Volkshochschulen**, Abendschulen, Bildungszentren der Wirtschaft und des Handwerks, Berufsakademien, Fernkurse) (226, 232), um auf einem **zweiten Bildungsweg parallel** zur Berufsausübung voran zu kommen. Informationen hierzu, auch bei der Lehrstellensuche, gibt das **BIZ** (230) - **Berufsinformationszentrum** – bei der Arbeitsagentur.

In der Kindererziehung darf man keine Gewalt anwenden, man darf Kinder nicht **schlagen**. Dies passt nicht zur „**Würde des Menschen**“ – dem obersten Verfassungsprinzip in Deutschland. Es ist also gesetzlich verboten, **Kinder zu schlagen** (180), man kann dafür **bestraft werden** (193).

Ein wichtiges Prinzip in Deutschland ist, dass niemand wegen seiner Rasse, seinem Geschlecht und anderer menschlicher Besonderheiten benachteiligt werden darf – also alle müssen **gleich behandelt** werden. Durch ein Gleichbehandlungsgesetz ist geregelt, dass **niemand wegen einer Behinderung** benachteiligt werden darf (160, 187), jemand der Eintritt irgendwohin verwehrt wird oder jemand eine Stelle nicht bekommt, nur weil er im Rollstuhl sitzt (178), weil **sie Mutter** ist (177, 181), oder eine schwarze Hautfarbe hat (182, 183).

Die häufigste Form des Zusammenlebens ist in Deutschland der Zwei-Personen-Haushalt. (186), Singles nehmen zu. Immer häufiger werden Patch-Work-Familien. Wie ein Flickenteppich arrangieren sich getrennte Paare mit **ihren Kindern wieder zu neuen Familien** (191). In Deutschland werden zu wenig Kinder geboren, wir werden trotz Zuwanderung **immer weniger** (188).

Wer ein Auto fahren will, muss 18 Jahre (in besonderen Fällen mit Begleitung 17) alt sein und einen Führerschein machen. Das Fahren lernt man nicht in der Familie oder bei Freunden, aus Sicherheitsgründen nur in der **Fahrschule** (225).

Es gibt in Deutschland viele **Verordnungen** und Regeln, damit man im Streitfall eine Möglichkeit hat, eine sachliche, vernünftige Entscheidung, frei von Gefühlen zu treffen. Wenn Sie etwas kaufen, haben Sie eine Gewährleistung für die Mangelfreiheit des Produktes bis 24 Monate nach der Übergabe (241), der Verkäufer muss nach **Reklamation** ggf. reparieren, tauschen oder das Geld zurückgeben. Bei Versandgeschäften haben Sie ein Umtauschrecht. Bei Privatgeschäften gilt das nicht.

In Häusern mit mehreren Wohnungen gelten **Hausordnungen**. Diese regeln die Reinigung, auch Ruhezeiten. Wenn Sie ein Restaurant, ein Unternehmen für Elektroreparaturen oder einfache Schneiderarbeiten eröffnen wollen, betrifft das viele Ordnungssysteme (Gesundheitsvorschriften, Qualitätsvorschriften, Finanzamt, Gewerbeaufsicht), Sie brauchen dazu eine Genehmigung oder **Erlaubnis** (209) der zuständigen Behörden. In Deutschland ist der Schutz der **Umwelt** nicht nur in Gesetzen, sondern auch im Empfinden der meisten Bürger wichtig (233).

Wenn Sie eine Wohnung mieten, sind dafür monatlich die **Kaltmiete** und die **Nebenkosten** (208) zu bezahlen. Zur Sicherheit und Absicherung vor Schäden muss man oft eine Kautions hinterlegen, die man nach der Mietzeit zurück bekommt. Zusätzlich muss man noch für Energie und Wasser bezahlen. Diese Kosten werden alle als monatlicher Abschlag bezahlt und nach einem Jahr Heizperiode genau abgerechnet. Da müssen Sie eventuell zusätzlich Kosten für Mehrverbrauch oder Preiserhöhungen nachbezahlen.

Deutschland ist geprägt durch viele **Einwanderungen**. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts kamen viele Polen in die Industrie. Nach dem Krieg kamen Millionen Deutsche als Flüchtlinge und später als Aussiedler aus den Ostgebieten zurück, zum Teil bis 2000 nach Öffnung der Grenzen zum Osten. In den Jahren nach 1960 kamen viele **Italiener**, Spanier, Griechen als **Gastarbeiter** (250). Insgesamt haben neben Aussiedlern und Angehörigen aus Russland die Türken heute den größten Anteil an allen Migranten.

In Deutschland gilt eine Trennung zwischen Religion und Kirche. Deutsche Kultur und das Denken ist sehr geprägt durch das **Christentum** (242, 244). Es spielt in der deutschen öffentlichen Gesellschaft eine große Rolle, wohl eine größere als in vielen persönlichen Verhältnissen und Familien (Feiertage, Staatsakte: Trauerfeiern, Einweihungen). Weihnachten ist inzwischen weltweit zu einem Konsumfest geworden. **Advent** (247), die vier Wochen davor, haben sich von der christlichen Fasten- und Vorbereitungszeit in achtwöchige Vorfeiern und Voessen gewandelt. An **Ostern** werden in vorchristlicher Frühlingsfesttradition **Eier** angemalt und Osterhasen verschenkt. **Fasching** hat verschiedene Traditionen, man ist vor allem in katholischen Gegenden besonders lustig. **Pfingsten** (246) ist ein christlicher Feiertag – diese Zeit wird gerne zum Reisen verwendet, weil mit Pfingstmontag und dem Fronleichnamstag in zwei Wochen zwei Urlaubstage eingespart werden.

Angehörige verschiedener Religionen (islamisch, hinduistisch, christlich) als auch verschiedene christliche Gemeinschaften (katholisch, protestantisch) werden als **Konfessionen** (243) bezeichnet.

Sie dürfen **Briefe** nur öffnen, wenn diese an Sie adressiert/geschrieben sind. Das **Briefgeheimnis** (238) ist ein Grundrecht. Verschlossene Briefe dürfen nicht von der Polizei und nur von einem Richter geöffnet werden.

In Deutschland ist die beliebteste, vor allem von Männern bevorzugte und in allen Schichten verbreitete Sportart der **Fußball** (185). Die meisten spielen allerdings nicht auf den Plätzen, sondern schauen im Stadion oder am Fernseher zu.

Rauchen wird in Deutschland immer mehr **tabu**. In öffentlichen Einrichtungen (Schulen, Behörden, Restaurants) (235, 236) darf nicht geraucht werden.

In Deutschland spielt Pünktlichkeit eine große Rolle. Wenn Sie einen Termin fest vereinbart haben und jemand auf Sie wartet, müssen Sie bei Verhinderung Bescheid geben (234) (anrufen, E-Mail) – wenn man bei einer Verabredung aufeinander wartet, wird meistens eine Toleranz von 15 min eingehalten, bis man versucht zu telefonieren. Bei **Vorstellungsgesprächen** (239) und ähnlichen Terminen wird man eher einige Minuten vorher eintreffen, bei privaten Einladungen einige Minuten zu spät.